

Erleben Sie die schönsten Opernchöre von Mozart bis Wagner mit Solisten, musikalischer Umrahmung und szenischen Darstellungen bei

der großen Operngala

am 18. November
um 17.00 Uhr

in der Reichenberghalle
in Reichelsheim



PROGRAMMHEFT

Inhaltsverzeichnis:

1. Teilnehmende Chöre , Solisten u. Dirigenten	3 - 6
2. Programm Teil 1	7
3. Programm Teil 2	8
4. Komponisten und Kurz-Handlungen:	
- Wolfgang Amadeus Mozart	9
- Guiseppe Verdi	10
- Richard Wagner	11
- Gaetano Donizetti	11
- Otto Nicolai	12
- Carl Maria von Weber	12
5. Grußworte der Vereine	13
6. Danksagung	14
7. Einladung zum Mitsingen	15
8. Einladung zum Weihnachtskonzert	16



*Der Männerchor beim Probenwochenende
für die Operngala 2006*

Mitwirkende Chöre:

*MGV „Eintracht“ 1844 Reichelsheim e. V.
(Frauen- und Männerchor)*

Gesangverein 1852 Ober-Klingen – Frauenchor „Your Songs“

*MGV Eintracht 1893 Ober-Kinzig
(Männerchor)*

Kinderchor der Georg-August-Zinn-Schule, Reichelsheim

Am Klavier:



Andreas Demmel



Jan Wilke



*Der Projektchor Operngala 2006 beim Einsingen
mit Dirigentin Sibel Demmel*

Unsere Solisten:



Gesine Roth

Sopran,

wurde 1978 in Mannheim geboren. Sie studierte an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main Gesangspädagogik in der Klasse von Prof. Jörn Dopfer. Zurzeit studiert sie als Aufbaustudiengang Operngesang an der Akademie für Tonkunst in Darmstadt in der Klasse von Elisabeth Richards.

Gesine Roth hat in Opern im Theater in Brandenburg an der Havel und im Theater Darmstadt als Solistin mitgewirkt. In der Opernwerkstatt im Laubacher Schloss unter Leitung von Verena Keller und Karoline Gruber hat sie in der Rolle der „Blonden“ in Mozarts Oper „Die Entführung aus dem Serail“ mitgewirkt. Außerdem hat sie erfolgreich bei Meisterkursen für Operngesang und Lied teilgenommen und studierte dort mit der weltberühmten Sängerin Krisztina Laki und Prof. Jürgen Glauß.

Sie widmet sich auch der Kammermusik und konzertiert erfolgreich in unterschiedlichen Besetzungen, wie im Duo mit Gitarre, Klavier und Orgel.



Benjamin Ammann

Bariton/Bass,

stammt aus der Schweiz und arbeitete zunächst als Grundschul- und Sekundarlehrer.

Er ist seit 2001 Mitglied der Opernschule der Akademie für Tonkunst in Darmstadt, wo er unter anderem als Masetto (Don Giovanni), Osmin (Die Entführung aus dem Serail), Don Alfonso (Cosi fan tutte) und Sparafucile in Verdis Rigoletto zu sehen war.

Neben dem Opernfach widmet er sich auch dem Liedgesang und dem Oratorium.

Unsere Dirigenten:

Sibel Demmel, Dirigentin,

wurde 1978 in Haskovo, Bulgarien geboren. Im Alter von 5 Jahren hat sie mit Klavierunterricht angefangen.

Nach Abschluss des Musikgymnasiums wurde sie für das Studium in den Fächern Musikpädagogik und Künstlerische Ausbildung für Pianisten an der Musikakademie Plovdiv angenommen. Während des Studiums gab sie Klavierkonzerte in verschiedenen bulgarischen Städten und nahm an Klavierwettbewerben teil. Im Jahr 2001 bekam sie den 2. Preis

im Internationalen Wettbewerb für französische Musik. 2002 absolvierte sie ihr Studium mit der Note Ausgezeichnet.

Nach dem Abschluss arbeitete sie beim Regionalen Radio als Musikredakteurin und Tontechnikerin.

Das Interesse an Chormusik begann während ihres Aufenthaltes in Deutschland. Sie studierte an der Akademie für Tonkunst in Darmstadt bei Linda Horowitz und hat ihre künstlerische Reifeprüfung mit großem Erfolg absolviert. Im Rahmen dieser Prüfung wurde der Projektchor "Klangperlen" gegründet der im Januar und zur Prüfung im Februar 2006 mit großem Erfolg auftrat.

In Darmstadt lernte sie auch ihren Ehemann Andreas Demmel kennen.

Sie leitet verschiedene Chöre im Raum Darmstadt und dem Odenwald, u. a. den Gesangverein "Your Songs" Frauenchor, Ober-Klingen, den MGV Eintracht 1893 Ober-Kinzig und seit Anfang des Jahres 2006 den MGV "Eintracht" 1844 Reichelsheim.



Andreas Demmel, Dirigent und Klavier

ist Lehrer an der Theodor-Litt-Schule in Michelstadt mit den Fächern Musik, Deutsch und Religion. Sein Studium absolvierte er an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg.

Schon in seinem Studium begann er, sich als Klavierbegleiter von Sängern und Instrumentalisten zu engagieren. Ebenfalls begann er geistliche und weltliche Chöre und Ensembles aus dem Großraum Stuttgart und später aus dem Raum

Odenwald/Rhein-Main zu leiten. Er ist Mitglied und musikalischer Mitarbeiter des Konzertchores Darmstadt und verschiedener Ensembles, die mit diesem zusammenhängen.

Sein außerordentliches vielseitiges Talent zeigte er in Konzerten und Auftritten aller Art, ohne Beschränkung in der Wahl seiner musikalischen Ausdruckssprache. Auch er wirkte beim "Klangperlen-Konzert" aktiv bei den Chorproben und als Solist und Klavierbegleitung mit.

Seit Anfang des Jahres 2006 leitet er zusammen mit seiner Ehefrau Sibel Demmel unseren MGV "Eintracht" 1844 Reichelsheim.

Weitere Mitwirkende:

Programmführung/Schauspieler:



Tobias Kassenbrock,
Marian Linkwitz

Hinter den Kulissen:

Gisela und Horst Wendel

Beleuchtung:

Stephan Undeutsch



Programmheftgestaltung:

Helmut Block, Schriftführer des MGV



„Stellprobe“ für die Operngala 2006

Programmablauf: Teil 1

- (1) Ouvertüre, „Zauberflöte“, W.A. Mozart: Zwei Klaviere, Jan Wilke, Andreas Demmel
- (2) Chor: „Mondchor“, Lustige Weiber von Windsor, Otto Nicolai (Gemischter Chor)
- (3) Arie: „Ach ich fühl`s, er ist verschwunden“, Zauberflöte, W.A. Mozart, (Sopran-Solo: G. Roth)
- (4) Arie: „Als Büblein klein an der Mutter Brust“, Lied des Falstaff, Die lustigen Weiber von Windsor, Otto Nicolai (Bariton-Solo: B. Ammann)
- (5) Duettino: „La ci darem la mano“, Don Giovanni, W.A. Mozart, (Sopran u. Bariton-Solo: G. Roth u. B. Ammann)
- (6) Chor: „Priesterchor“, Zauberflöte, W.A. Mozart (Männerchor)
- (7) Chor: „Treulich geführt“, Lohengrin, R. Wagner, (Gemischter Chor)
- (8) Kinderchor: „Polovetzer Tänze“, Fürst Igor, Alexander Borodin (Kinderchor mit Tenorgruppe)
- (9) Duett: „Bei Männern, welche Liebe fühlen“, Zauberflöte, W.A. Mozart, (Sopran u. Bariton-Solo: G. Roth u. B. Ammann)
- (10) Arie: „Wer ein Liebchen hat gefunden“, Entführung aus dem Serail, W.A. Mozart (Bariton-Solo: B. Ammann)
- (11) Kinderchor: „Im Mohrenland gefangen war“, Entführung aus dem Serail, W. A. Mozart
- (12) Chor: „Singt dem großen Bassa Lieder“, Entführung aus dem Serail, W.A. Mozart (Gemischter Chor)
- (13) Marsch: Entführung aus dem Serail, W. A. Mozart
- (14) Szene Blonde und Osmin: „Durch Zärtlichkeit und Scherzen“,
- (15) Duett: „Ich gehe, doch rat ich dir“, Entführung aus dem Serail, W. A. Mozart (Sopran u. Bass-Solo: G. Roth u. B. Ammann)
- (16) Chor: „Bassa Selim lebe lange“, Entführung aus dem Serail, W.A. Mozart (Gemischter Chor)

PAUSE



Programmablauf: Teil 2

- (17) Chor: "Zigeunerchor", *Il Trovatore*, Giuseppe Verdi
(Gemischter Chor)
- (18) Arie: "Ah tardai troppo", *Linda di Chamounix*,
Gaetano Donizetti, (Sopran-Solo: G. Roth)
- (19) Chor: „Gefangenenchor“, *Nabucco*, Giuseppe Verdi
(Gemischter Chor)
- (20) Chor: "Jägerchor", *Der Freischütz*, Carl Maria von Weber
(Männerchor)
- (21) Arie: "Deh! Vieni alla finestra", *Don Giovanni*, W.A. Mozart
(Bariton-Solo: B. Ammann)
- (22) Arie: "Ho capito, signor si", *Don Giovanni*,
W.A. Mozart (Bariton-Solo: B. Ammann)

Die zwei Schlüsse:

- (23) Kinderchor: "Bald prangt, den Morgen zu verkünden",
Die Zauberflöte, W. A. Mozart
- (24) Chor: "Libiamo", *La Traviata*, Giuseppe Verdi,
(Gemischter Chor mit Solisten G. Roth u. B. Ammann)



Bei den Proben ist volle Konzentration erforderlich



Wolfgang Amadeus Mozart 1756 – 1791

„Die Zauberflöte“

Mit der 1791 in Wien uraufgeführten „Zauberflöte“ schuf Mozart den Inbegriff der deutschen Oper, die im 18. Jahrhundert als Pendant zur ernstesten Oper seria angesehen wurde – ein musikalisches mehrszeniges Bühnenstück mit heiterem Charakter, in dem sich Arien, Chorpartien, Dialoge in Prosa und Tanzeinlagen abwechseln.

Als der Vater Paminas starb, ging die Macht seiner Gattin, der Königin der Nacht, zu Ende, denn der Vater hatte vor seinem Tode sein Herrschaftszeichen, den siebenfachen Sonnenkreis, den Eingeweihten übergeben. Sarastro verwaltet nun das Erbe des Sonnenkönigs.

Die Königin der Nacht will sich jedoch der Führung der weisen Männer um Sarastro, der kein verbrecherischer Zauberer ist, wie die Königin der Nacht behauptet, sondern Herrscher im Tempel der Weisheit, nicht unterordnen. Sie trachtet danach, diesen Bund zu vernichten, um den siebenfachen Sonnenkreis und damit die Macht zurück zu gewinnen. Um ihren Absichten zuvor zu kommen, entführt Sarastro Pamina, die eigentliche Erbin des Sonnenkönigs.

Prinz Tamino sucht, begleitet vom Vogelfänger Papageno, im Reich Sarastros nach Pamina, der Tochter der Königin der Nacht, um sie aus ihrer Gefangenschaft zu befreien. Tamino erhält zu seinem Schutz vor Gefahren eine zauberkräftige Flöte, die wilde Tiere zähmt, Papageno ein zauberkräftiges Glockenspiel. Die Liebenden Tamino und Pamina, aber auch Papageno und Papagena haben viele Prüfungen zu bestehen, bis sie sich finden und in die Gemeinschaft der Eingeweihten aufgenommen werden. Die Königin der Nacht wird nach dem vergeblichen Versuch, von den unterirdischen Gängen aus die Burg Sarastros zu stürmen, in die Vernichtung gestürzt.

„Die Zauberflöte“ gelangte schon in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts an allen großen Bühnen der Welt zur Aufführung und regte wegen ihrer Vielschichtigkeit zu immer neuen Regieexperimenten an. Mozart selbst erlebte den Durchbruch seines letzten Bühnenwerkes nicht mehr – er starb zwei Monate nach der Uraufführung.

„Die Entführung aus dem Serail“

Singspiel in drei Akten. Text von Johann Gottlieb Stephanie d. J. nach einem Bühnenstück von Christoph Friedrich Bretzner. Schauplatz: Landgut des türkischer Bassa Selim am Meer, 16. Jahrhundert. Uraufführung am 16. Juli 1782 in Wien, Burgtheater.

Konstanze, die Geliebte des spanischen Edelmannes Belmonte, ist mit ihrer Zofe Blonde und Belmontes Diener Pedrillo von Piraten entführt und in den Serail des türkischen Sultans Bassa Selim verkauft worden. Selim bedrängt Konstanze, doch diese will eher Martern aller Arten ertragen, als sich zu unterwerfen. Es gelingt Pedrillo und Belmonte, die Flucht vorzubereiten. Doch als das rettende Schiff erreicht ist, schlägt der Aufseher Osmin Alarm. Selim erkennt in Belmonte den Sohn seines Todfeindes. Die beiden Paare rechnen mit ihrer Hinrichtung. Doch Selim Bassa ist edelmütig und schenkt ihnen die Freiheit.



Giuseppe Verdi 1813 – 1901

„Nabucco“

Auch wenn Nabucco erst die dritte Oper von Verdi darstellt, gelang es ihm, ein sehr suggestives Werk aufgrund des biblischen Themas zu schaffen. Im Libretto wandte der Anfang des Psalmes 136 »Va, pensiero, sull'ali dorate« (»Fliege, Gedanke, auf goldenen Flügeln ...«)

zuerst seine Aufmerksamkeit zu und inspirierte ihn zu einer spontanen Chorkomposition, deren flammende Melodie und deren Rhythmus sie zu einem Befreiungslied, das in ganz Italien gesungen wurde, machten. Die ganze Oper beendete er dann innerhalb einiger Wochen. Die leidenschaftliche Musik des Werkes, die von der Befreiung der Juden aus der babylonischen Gefangenschaft erzählt, stimmte mit der Laune der Bevölkerung völlig über, die von der Sehnsucht nach der Befreiung aus der österreichisch-hungarischen Macht und der Vereinigung Italiens benommen war.

„Il Trovatore“

Zwei Männer, die nicht wissen das sie Brüder sind, bekämpfen sich auf Leben und Tod. Es herrscht Krieg um die Krone von Aragon. Die Brüder, die nicht nur feindliche Parteien vertreten, lieben auch noch dieselbe Frau. Man erfährt von lang zurückliegenden Geschichten die von Kindesraub, Menschenverbrennungen und anderen Grausamkeiten erzählen. Zu neuem Leben erweckt werden diese Geschichten immer wieder von den Bewohnern des Schlosses Luna die sich diese Geschichten immer wieder erzählen

" Der alte Graf Luna hatte zwei Söhne. Eine Zigeunerin soll den jüngeren Garcia, verhext haben. Dafür wurde sie auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Das angeblich verhexte Kind wurde von der Tochter der Zigeunerin geraubt. Am Scheiterhaufen fand man die verkohlten Gebeine eines Kindes. Daraus folgerte man, dass gleiches mit gleichem vergolten wurde- ohne sich jedoch jemals sicher zu sein. Die junge Zigeunerin wurde nie mehr gefunden. Der Geist der hingerichteten Mutter erscheine bisweilen auf den Dächern- wer diesen je sieht muss sterben.

Der andere Sohn des Grafen Luna ist seinerseits auf der Suche nach dem Bruder."

„La Traviata“

Erzählt wird die Geschichte einer Pariser Prostituierten, die sich in einen jungen Mann aus vornehmem Hause verliebt, ihren Geliebten aber der "Familienehre" opfern muss und zuletzt, seelisch gebrochen, an ihrer Lungenkrankheit stirbt. Dumas' reales Vorbild für seine autobiographisch gefärbte Sozialstudie über die Pariser "demi-monde" war die 1847 im Alter von 23 Jahren an Tuberkulose gestorbene Pariser Edelkurtisane Marie Duplessis, mit der er selbst einige Monate lang ein Verhältnis hatte. Verdi und sein Librettist Francesco Maria Piave, der hauptsächlich die von Dumas selbst verfasste, abgemilderte Theaterversion zugrunde legte, verarbeiteten diesen Stoff zu einem intimen Seelendrama voller Binnenbezüge, das aus der Perspektive der "Traviata" (wörtlich: "die vom rechten Weg Abgekommene") erzählt wird. Differenziert und ohne falsche Sentimentalität zeichnet der Komponist die menschliche Tragik dieser Frau nach: "Die Liebe macht den Menschen besser, von welcher Seite sie auch kommen möge" heißt es programmatisch in Dumas' Roman.

Richard Wagner 1813 - 1883



„Lohengrin“

Graf Telramund erhebt vor König Heinrich I. Klage gegen Elsa von Brabant. Er beschuldigt sie, ihren jüngeren Bruder Gottfried ermordet zu haben, um die Krone von Brabant für sich zu gewinnen. Der König ordnet ein Gottesgericht an: Ein Zweikampf zwischen Telramund und einem Freiwilligen, der für Elsa streitet, soll über ihre Schuld oder Schuldlosigkeit entscheiden. Doch keiner will für Elsa eintreten. Da geschieht ein Wunder. Ein Fremder, den Elsa erträumte, stellt sich dem Kampf und besiegt Telramund. Der Unbekannte bietet Elsa die Hand zum Bund der Ehe unter der Bedingung, dass sie nie nach seinem Namen und seiner Herkunft frage. Damit obliegt Elsa allein die Entscheidung über das Bleiben des von den Brabanter als Helden umjubelten neuen Landsherrn.

Ortrud, die ihren Gatten Telramund zu der falschen Klage gegen Elsa veranlasst hat, schürt nach der Niederlage neue Rachepläne. Freundschaft und Mitgefühl heuchelnd, sät sie Zweifel gegen den namenlosen Ritter in Elsas Herz. Am darauf folgenden Hochzeitstag kommt es vor dem Münster zum Eklat. Ortrud und Telramund bezichtigen den fremden Helden der Zauberei und des Betruges. Noch einmal stellt er Elsa die Vertrauensfrage, die sie mit dem eindeutigen Bekenntnis zu ihrem Gatten beantwortet.

Allein mit ihrem Beschützer kann Elsa dem Frageverbot nicht mehr standhalten. Im gleichen Moment dringt Telramund mit seinen Verschworenen in das Brautgemach ein, um den fremden Helden zu töten. Elsa selbst reicht die Waffe, von der Telramund tödlich getroffen wird. Der Fremde will sein Geheimnis nunmehr öffentlich enthüllen. Lohengrin offenbart vor dem König und den Landesvertretern seinen Namen und seine Herkunft. Ortrud triumphiert über das Scheitern seiner Mission. Doch Triumph hält nicht an. Durch sein Gebet bewirkt Lohengrin die Rückkehr des tot geglaubten Knaben Gottfried, des rechtmäßigen Thronnachfolgers.



Gaetano Donizetti 1797 - 1848

Domenico Gaetano Maria Donizetti wurde am 29.11.1797 in Bergamo geboren, studierte in Bologna und wirkte als Kontrapunktlehrer am Konservatorium in Neapel. Anfangs komponierte er Streichquartette, Kirchen- und Kammermusik.

Sein erstes Bühnenwerk 'Enrico' (1818) hatte ihm nur mäßigen Erfolg. Nachdem Rossini seit 1829 keine Opern mehr komponierte und Bellini 1835 gestorben war, beherrschte Donizetti die Opernszene in Italien. Seit 1839 in Paris, entwickelte Donizetti einen neuen Typus der komischen Oper. Hier entstand 'Die Regimentstochter', eine Mischung des französischen und italienischen Stils. 1842 wurde er als kaiserlicher Hofkompositeur und Kapellmeister nach Wien gerufen, wo er 1843 die Buffooper 'Don Pasquale' herausbrachte. Insgesamt komponierte Donizetti 70 Bühnenwerke. Seine realistisch- dramatische Musik zeichnet sich durch ansprechende Melodik und empfindungsreiche Tiefe aus. In den letzten Jahren war er unheilbar geisteskrank. Am 8.4.1848 verstarb Domenico Gaetano Maria Donizetti in Bergamo.



Otto Nicolai 1810 -1849

„Die lustigen Weiber von Windsor“

Pralle, farcenhafte Komödie um den geldgierigen Verführer Falstaff und die pfiffige List der Frauen.

Der sauflustige und liebestolle Schwerenöter Sir Falstaff durchlebt harte Zeiten und fürchtet schon, sein bequemes Leben aufgeben zu müssen, wenn es ihm nicht gelingt, Geld aufzutreiben.

So versucht er, die Aufmerksamkeit gleich zweier Damen aus Windsor, die zufällig auch noch reiche Ehemänner haben, zu erlangen und sich in ihre Herzen zu schmeicheln. Er schreibt seinen beiden Auserwählten, den Bürgersfrauen Fluth und Reich, Liebesbriefe gleich lautenden Inhalts.

Doch die Damen, Frau Fluth und Frau Reich, erkennen an den identischen Briefen von ihrem Verehrer den Betrug und beschließen, sich an dem Verführer zu rächen. Dafür gehen sie zunächst auf sein Spiel ein, um ihn dann kräftig in die Falle tapper zu lassen.

Und da die beiden dem alten Saufbold haushoch überlegen sind, führen sie ihn kräftig an der Nase herum, kippen ihn in einem Korb schmutziger Wäsche in den Fluss, verkleiden ihn als Frau und setzen ihn zu guter Letzt noch dem Gelächter des ganzen Dorfes aus. Nebenbei erteilen sie ihren Ehemännern eine kräftige Lektion über grundlose Eifersucht.

Im Park von Windsor wird mit falschem Elfenzauber der fette Falstaff gefoppt – und nebenbei die Hochzeit der Jungfer Anna Reich mit dem jungen, aber mittellosen Fenton eingefädelt.

In den deftig komischen Szenen dieser turbulenten Komödie der betrogenen Ehemänner und des betrogenen Betrügers kommt der lebensfrohe Humor Shakespeares voll zur Geltung.



Carl Maria von Weber 1786 1826

„Der Freischütz“

Max, dieser vom Schusspech verfolgte Jäger, verliert sich in seiner streng hierarchisch geordneten und nach außen hin „heilen“ Welt, die „Schießen“-können mit „Leben“- können gleichsetzt, in seine abgründige Subjektivität. Seine Verbindung mit den finsternen

Mächten, mit schwarzer Magie, sein Hinabsteigen in die Wolfsschlucht ist nichts anderes als die Beschäftigung mit seinem eigenen dunklen, wilden

Unterbewusstsein. Diese Beschäftigung gerät ihm schlussendlich zur Rettung: er muss dem blinden Brauchtum nicht mehr Genüge tun, muss sich Frau und Amt nicht mehr in einem absonderlichen Akt „erschießen“.

Maxens Weg wird dabei direkt wie indirekt von zwei Prinzipien bestimmt: dem „Schwarzen Jäger“ oder Samiel, dem Schattenhaft-Dunklen, das durch Kaspar an ihn herangetragen wird, sowie durch den Eremiten, den irdischen Vertreter des Guten, Hellen, der als Agathes Beschützer auch für Max wirksam wird. Der Eremit mit seinen Ahnungen, seinen Gesichten kratzt an der äußerlichen Politur der christlich geprägten Kultur. Denn er weiß um den sich bedingenden Hell-Dunkel-Kontrast im Menschen.

Grußworte der Vereine:

MGV „Eintracht“ 1844 Reichelsheim begrüßt auf diesem Wege die zahlreichen Zuhörer zur „Opern-Gala“ und heißt sie herzlich willkommen. Als ältester Reichelsheimer Verein sind wir nun im 162. Vereinsjahr und präsentieren uns jünger als je zuvor. Sieben Bände unserer Vereinsgeschichte sprechen für die innovative Kraft unseres Auftretens selbstverständlich ist für uns, freundschaftliche Kontakte zu den Vereinen unserer Nachbarschaft zu pflegen. Unsere Herbstkonzerte haben einen festen Platz in der Kultur unserer Heimat gefunden. In zahlreichen Wettbewerben konnten wir uns mit den Chören des Umkreises messen. Es ist uns gelungen, neben dem Männerchor 1984 einen leistungsfähigen Frauenchor zu gründen.

Wir haben in Sibel und Andreas Demmel ein wunderbares Dirigentenehepaar gefunden das mit uns in Gemeinschaft mit den anderen Chören diese Opern-Gala aufführen wird. Wir hoffen, nach dem großen Erfolg des Klangperlen-Konzertes am Anfang des Jahres, auch Ihnen heute wieder, ein unvergessliches musikalisches Erlebnis bieten zu können.

Wir freuen uns aber auch über jede neue Sängerin und jeden Sänger und laden Sie zum Mitsingen ein. Unsere Chorproben sind immer freitags, um 20 Uhr, im Ev. Gemeindehaus.



Gesangverein 1852 Ober-Klingen – Frauenchor „Your Songs“ Im Jahre 1852 wurde unter der Bezeichnung „Männergesangverein 1852 Ober-Klingen“ dieser Verein gegründet. Er durchlebte – überwiegend durch politische Einflüsse bedingt – eine sehr wechselvolle Geschichte. Daneben wirkten sich aber auch gesellschaftliche Veränderungen stark aus: im Jahre 1966 wurde beschlossen, dass auch Frauen Mitglieder des Gesangvereins werden konnten. Nunmehr wurde gemeinsam als gemischter Chor gesungen. In den folgenden drei Jahrzehnten setzte ein sich bereits damals abzeichnender Trend fort, so dass im Jahr 1997 innerhalb des Gesangvereins ein „selbstständiger“ Frauenchor gegründet wurde. Sowohl die Übungsabende als auch Auftritte bei Freundschaftssingen und anderen Veranstaltungen wurden von einem gemischten Chor und dem Frauenchor durchgeführt. Bereits wenige Jahre später, nämlich 2004, musste die nächste Änderung durchgeführt werden: Der Verein hat nur noch einen Frauenchor und heißt nun: Gesangverein 1852 Ober-Klingen – Frauenchor. Und unsere schnellelebige Zeit fordert Weiteres: Bei sinkender Mitgliederzahl wurde unter der neuen Chorleiterin Sibel Demmel der Projektchor „Your Songs“ ins Leben gerufen. Dieser Projektchor begeisterte, sowohl Sängerinnen (die zu einem großen Teil bereits dem Verein beigetreten sind) als auch Zuhörer bei dessen Auftritten im Sommer 2005. Und nun wird mit diesem Namenszusatz der Gesangverein 1852 Ober-Klingen fortgeführt. Der Chor probt mittwochs ab 20 Uhr in Schützenhaus – Ober-Klingen.



MGV Eintracht 1893 Ober –Kinzig Der Männergesangverein Eintracht 1893 Ober-Kinzig kann nun schon seit 113 Jahren auf eine fruchtbare und wirkungsvolle Arbeit zurückblicken und besteht aus derzeit ca. zwanzig aktiven Sängern.

Dieser Chor atmet die Seele einer romantischen Landschaft auf den Höhen des Odenwaldes und bringt diese zum Wohle und im Einklang für diese Gegend zum Klingen.

Auch unser Chor hat seit diesem Jahr eine neue Dirigentin, die die Arbeit von Chordirektor Erwin Dascher fortgesetzt hat.

Sein Wirken setzte Zeichen, und so ist es diesem Chor unter dem Vorsitz von Peter Leil gelungen, Sibel Demmel für die Fortsetzung seiner Arbeit zu gewinnen.

Der Chor probt dienstags ab 20 Uhr „Zum Grünen Baum“ in Gumpersberg. Wir laden dazu herzlich ein!

Danksagung:

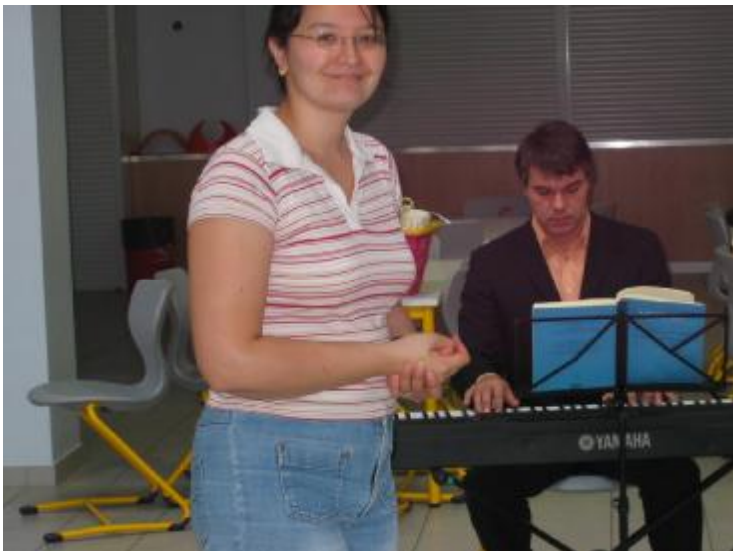
Der MGV „Eintracht“ 1844 Reichelsheim bedankt sich sehr herzlich bei unserem Dirigentenehepaar Sibel und Andreas Demmel für die Vorbereitungen und Durchführung unserer heutigen Opern-Gala. Sie haben uns immer wieder motiviert, wenn es einmal nicht so „lief“, wie sie sich dies vorstellten. Sie waren mit Leib und Seele bei der Sache und wir hoffen nun, dass das Konzert so gelingt, wie sie sich das vorgestellt haben.

Wir bedanken uns bei allen Sängerinnen und Sängern der beteiligten Chöre, die sich in den letzten Monaten bei vielen Chorproben und Probenwochenenden, intensiv auf dieses Konzert vorbereitet haben und die sich bei „Rückschlägen“ nicht entmutigen ließen. Ohne die Beteiligung der anderen Vereine, wäre diese Opern-Gala nicht möglich gewesen. Bedanken möchten wir uns auch bei der Georg-August-Zinn-Schule, die es ermöglicht hat, dass ein Kinderchor beim Konzert mitwirken konnte!

Ebenso bedanken wir uns bei der Gemeinde Reichelsheim für die gute Unterstützung bei den Vorbereitungen und der Bereitstellung der Reichenberghalle.

Dank sagen wir auch allen mitwirkenden Solistinnen und Solisten, der musikalischen Begleitung am Klavier, unserem „Harlekin“, den Komparsen und die im Hintergrund zum Gelingen der Aufführung beigetragen haben.

Wir bedanken uns bei allen Sponsoren, die durch eine Anzeige in unserem Flyer zur Opern-Gala mitgeholfen haben, diesen zu finanzieren.



*So sieht eine zufriedene
Dirigentin aus*



„Lagebesprechung“

Lust zum Mitsingen???



Wir sind keine Profis, wir singen zum eigenen Vergnügen, um uns selbst und anderen eine Freude zu bereiten.

Wir pflegen die Gesellschaft, das Gespräch und gemeinsame Unternehmungen.

Machen Sie doch mal ganz zwanglos einen Besuch bei einer unserer Singstunden. Keine Angst, man muss nicht vorsingen!

Der Männerchor probt freitags von 20:00 - 21:30 Uhr, der Frauenchor freitags, von 20:00 - 21:30 Uhr im ev. Gemeindehaus.

Schauen Sie doch einmal vorbei, wir freuen uns über Ihren Besuch!!!

Informationen über den MGV finden Sie auch im Internet:

www.mgv-1844-reichelsheim.de



Konzert „Klangperlen“ 2006

Der MGV „Eintracht“ 1844 Reichelsheim e.V.

lädt Sie heute auch herzlich ein

ZUM FESTLICHEN WEIHNACHTSKONZERT

am 1. Weihnachtsfeiertag,
25. Dezember 2006, um 18 Uhr,
in der Reichenberghalle Reichelsheim

Es erwartet Sie ein festliches Konzert
mit Chor und Solisten,
ein stimmungsvolles Programm von
Weltklassik, Weihnachtslieder bis Musical.

Solisten:

Gesine Roth, Sopran
Yaroslawa Vilcrova, Mezzo-Sopran

Teilnehmende Chöre:

MGV „Eintracht“ 1844 Reichelsheim e. V.

Gesangverein 1852 Ober-Klingen – Frauenchor „Your Songs“

MGV Eintracht 1893 Ober-Kinzig

Leitung:

Sibel und Andreas Demmel



Eintrittspreis: 10,00 Euro; 11,00 Euro und 12,00 Euro

Eintrittskarten und nähere Informationen über das Konzert sind
bei der Gemeindeverwaltung, Zimmer 6, Bismarckstraße 43,
Reichelsheim, zu erhalten. Telefon: 06164-50826 und 50838